

SPORT IN KÜRZE

Orientierungslauf: WM in Rapperswil

Weltmeisterschaften, Mitteldistanz, Männer, Final (5,0 km/290 m Steigung/21 Posten): 1. Thierry Gueorgiou (Fr.) 30:08. 2. Björn Valstad (No) 2:37 zurück. 3. Øystein Kristiansen (No) 3:00. 4. Pasi Ikonen (Fi) 3:10. 5. Jürgen Rostrop (No) 3:29. 6. Marian Davidik (Slk) 3:33. 7. Denis Steinemann (Sz) 3:53. 8. Felix Benz (Sz) 4:01. 9. Janne Salmi (Fi) 4:06. 10. Ole Kämer (Est) 4:12.
Qualifikation (je 17 im Final), Gruppe A (3,8/200/15): 1. Gueorgiou 21:27. – Gruppe B (3,8/210/15): 1. Davidik 22:36. Ferner: 20. Marcel Tschopp (Lie) – Gruppe C (3,9/190/15): 1. Troy De Haas (Au) 23:49.
Frauen, Final (4,5/250/18): 1. Simone Luder (Sz) 32:40. 2. Hanne Staff (No) 0:17. 3. Heli Jukkola (Fi) 0:52. 4. Jenny Johansson (Sd) 2:28. 5. Elisabeth Ingvaldsen (No) 3:36. 6. Anette Granstedt (Sd) 4:01. 7. Gunilla Svård (Sd) 4:45. 8. Anna Gornicka-Antonowicz (Pol) 4:50. 9. Brigitte Wolf (Sz) 5:01. 10. Heather Monro (Gb) 5:03.
Qualifikation (je 17 im Final), Gruppe A (3,5/150/14): 1. Luder 25:06. – Gruppe B (3,5/150/15): 1. Staff 25:06. – Gruppe C (3,5/150/14): 1. Granstedt 25:14.

Erster Dopingfall auf europäischer PGA-Tour

GOLF – Die Europa-PGA-Tour hat ihren ersten Dopingfall. Der Franzose Marc Farry wurde am French Open in seiner Heimatstadt Paris positiv auf Prednisolone getestet. Der 44-Jährige hatte sich wie fünf andere Profis einer freiwilligen Kontrolle unterzogen.

Thüringer Bahn-Rebellen aus dem Kader ausgeschlossen

RAD – Die vier Thüringer Bahnfahrer Christian Bach, Daniel Becke, Jens Lehmann und Sebastian Siedler, die während der WM in Stuttgart rebellierten, sind aus der Nationalmannschaft ausgeschlossen worden und verlieren die Sporthilfe-Unterstützung.

Markus Fuchs bleibt Weltranglisten-Erster

REITEN – Der St. Galler Springreiter Markus Fuchs bleibt auch im August Weltranglisten-Erster. Der Schweizer Teamleader konnte seinen Vorsprung gegenüber dem deutschen Europameister Ludger Beerbaum sogar um 254 auf 687 Punkte ausbauen. Beat Mändli ist als zweitbesten Schweizer wie im Vormonat 15., der ehemalige Weltranglisten-Erste Willi Melliger hat sich markant vom 41. auf den 28. Rang verbessert. Stevo Guerdat figuriert als 84. erstmals unter den Top-100-Reitern des Weltrankings.

BILLARD

Billard der Extraklasse

Das Central Open des Billard-Club Schaan verspricht am 30./31. August Billardsport der Extraklasse. Insgesamt 143 Anmeldungen (122 Herren und 20 Damen) aus ganz Europa gingen ein. Auch das Preisgeld kann sich sehen lassen. Insgesamt werden 8900 Euro ausgeschüttet.

Teilnehmerfeld Herren

Schweiz: 1. Feldmann Peter, 2. Tschudi Marco, 3. Hollenstein Rolf, 4. Kessler Urs, 5. Zuliani Mario, 6. Flückiger Thomas, 7. Perisset Pascal (Schaan), 8. Nydegger Pascal, 9. Jasiqi Avni, 10. Jasiqi Sami, 11. Randy Flückenstein, 12. Surash Radhnayaka, 13. Juchler Daniel, 14. Volery Sacha, 15. Speccia Sascha, 16. Mennilo Patrick, 17. Mennilo Gugelmin, 18. Petrovic Dejan, 19. Hardegger Adolf, 20. Gaspar Viktor, 21. Belk Cristian, 22. Dalberto Bruno, 23. Brand René, 24. Reiser Michael, 25. Jungo Dimitri, 26. Gael Grosjean, 27. Stohler Daniel.
Deutschland: 1. Roschkovski Andreas, 2. Rücker Eberhard, 3. Jürgen Löcherbach, 4. Haseh Thomas, 5. Paulus Dirk, 6. Dingler Christian, 7. Hörberger Edi, 8. Schneider Alexander, 9. Wiesbeck Hans, 10. Lipsik Alexander, 11. Jeschka Andreas, 12. Helvenstein Guido, 13. Jahnke Bernd, 14. Hartl Erwin, 15. Conzelmann Benjamin, 16. Oezkan Freddy, 17. Zobrekis Klaus, 18. Hammer Florian, 19. Heck Helmut, 20. Tege Sascha, 21. Grabowski Jürgen, 22. Stolka Harald, 23. Stojanovic Philipp, 24. Fidani Mustafa, 25. Canaletti Enzo, 26. Kiwit Robert, 27. Heidinger Peter, 28. Geissen Günter, 29. Rywotzki Charly, 30. Reimer Christian, 31. Brustkern Günther, 32. Trautmann Sascha.
Italien: 1. Campangonlo Gianni, 2. Candeloro Toni, 3. Azzarito Cris, 4. Palmerini Cris.
Slowenien: 1. Erculj Matias.
Österreich: 1. Meckmann Mario, 2. Seveytin Atila, 3. Oesterle Andreas, 4. Kempter Martin, 5. Sommeregger René, 6. Reiser Michael, 7. Mader Andreas, 8. Rattacher Peter, 9. Staudacher Mariok, 10. Ehrenreich Bernhard, 11. Hofstetter Emanuel, 12. Wild Arno, 13. Strübes Wilfried, 14. Eisner Peter, 15. Seehauser Mario, 16. Zottl Christof, 17. Schragl Markus, 18. Schaber Cristian, 19. Feichtlbauer Cristian.
Luxemburg: 1. Graff Jo, 2. Graff Max, 3. Colbach Luc, 4. Donven Fred, 5. Saberin Navid, 6. Holtz Marc.
Liechtenstein: 1. Pomberger Patrick, 2. Tomassini Werner, 3. Heeb Berno, 4. Kropf Heinz, 5. Biedermann Michael, 6. Cristoforetti Marco, 7. Dutler Hansjürg, 8. Ammann Andreas, 9. Heeb Patrick, 10. Aktas Mathias, 11. Kocic Zejko, 12. Kocic Branko, 13. Pfefferkorn Kenny, 14. Pfefferkorn Hermann, 15. Müller Oliver, 16. Schierscher Fabian, 17. Blakolmer Christof, 18. Neusch Crigel.
Niederlande: 1. Piersma Dirk Jan, 2. van Dijk Arjen, 3. Viguurs Tom, 4. Muijenboom Rob, 5. Spranger Bas, 6. Gennissen Riens.
Ungarn: 1. Tot Sandor, 2. Prosen Jure.
Schweden: 1. Stefanov Bojan.
Tschechien: 1. Gavenciak Michael, 2. Krenek Lukas, 3. Kucera Jan, 4. Hybler Harald.
Wales: 1. Griffiths Iorwerth.

Teilnehmerfeld Damen

Schweiz: 1. Nydegger Ingrid, 2. Ernst Iris, 3. Fleckenstein Jennifer, 4. Künzli Helen, 5. Weber Claudia, 6. Volery Christine, 7. Comman Yvini, 8. Kurzer Eliane, 9. Naef Christine.
Österreich: 1. Waldhart Sandra, 2. Amoh Mary Luiza.
Liechtenstein: 1. Blöchliger Francoisa, 2. Schneider Anka.
Deutschland: 1. Knecht Hans-Dana.
Tschechien: 1. Holzer Katja.
Niederlande: 1. Bijnen Estelle, 2. van Steenberg Karin, 3. Lubbers Bernadette, 4. Orfanidis Kynthia, 5. Caris Laura.

Haarscharf vorbei

OL-WM: Marcel Tschopp verpasst das Finale über die Mitteldistanz nur knapp

RAPPERSWIL – Drei Plätze fehlten dem liechtensteinischen Orientierungsläufer Marcel Tschopp an der WM in Rapperswil um den Finaleinzug über die Mitteldistanz zu schaffen. Trotz Platz 20 statt 17 blickt der Ruggeller zufrieden auf sein Rennen zurück.

• Oliver Beck

Aufgeteilt in drei Gruppen traten die Läufer zur Qualifikation an, um einen der 51 begehrten Finalplätze zu ergattern. Marcel Tschopp erwischte unglücklicherweise das bestbesetzte Feld: «Die besten Läufer waren in meiner Gruppe.» Ein Vorstoss in den Endlauf gestaltete sich so schon vor Rennbeginn sehr schwierig.

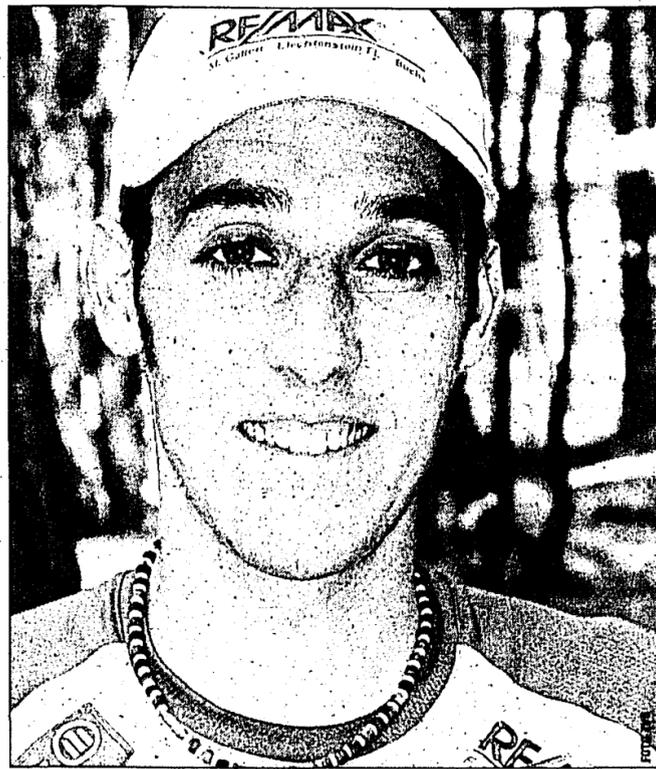
Fehler kurz nach dem Start

Gleich zu Beginn unterlief Tschopp zudem ein Fehler, der ihn schätzungsweise eineinhalb Minuten kostete. Nachdem er eine falsche Strasse entlanggelaufen war und folgerichtig auch auf einem anderen als dem vorgesehenen Hügel landete, musste Tschopp den ganzen Weg wieder zurücklaufen und verlor somit einige Positionen. In der Folge hatte der Ruggeller

indes alles im Griff und holte Position um Position auf. Für den Einzug ins Finale reichte es für den einzigen liechtensteinischen Orientierungsläufer an dieser WM nicht mehr. Die 17 bestplatzierten Athleten hätten sich für das Rennen am Nachmittag qualifiziert. Marcel Tschopp wurde im 38-köpfigen Teilnehmerfeld jedoch 20. und scheiterte somit denkbar knapp. Mit einer Zeit von 26:45 Minuten (4:11 Minuten Rückstand auf den Sieger) überquerte er die erlösende Ziellinie – eine Zeit, welche in den anderen beiden Qualifikationsgruppen jeweils für den Finaleinzug gereicht hätte.

Positive Gesamtbilanz

Trotz des unglücklichen Ausscheidens blickt Marcel Tschopp mehrheitlich zufrieden auf das Rennen zurück. «Angesichts des starken Teilnehmerfelds ist mein Lauf wirklich akzeptabel.» Auch die Gesamtbilanz des Liechtensteiners fällt positiv aus. So positiv, dass er bereits jetzt mit dem Gedanken spielt, nächstes Jahr wieder an der WM dabei zu sein: «Ich bin zufrieden, vor allem wegen der Leistung im Sprint, aber auch über die Mitteldistanz war es sehr knapp. Ich will wenn möglich auch an der nächstjährigen WM in Schweden



Marcel Tschopp kann auf eine gute WM zurückblicken.

wieder teilnehmen, allerdings ist das auch eine finanzielle Frage, und das Training müsste davor in-

tensiver sein als heuer. Die WM in Rapperswil kam für mich schliesslich recht kurzfristig.»

Bislang bestes Teilnehmerfeld

Erster Abschlag beim Bad Ragaz PGA Seniors Open

BAD RAGAZ – Die Organisatoren des renommierten Turniers der European Seniors Tour können heuer das beste Teilnehmerfeld seit Beginn präsentieren. 16 von den zurzeit 20 Bestklassierten des europäischen Seniors-Jahresklasses fanden sich auf dem «Ragazer» Green ein. Alle Interessierten haben bis inklusive Sonntag kostenlos die Möglichkeit ein spannendes Golfspektakel in unverwechselbarem Ambiente zu erleben.

• Johann J. Wucherer

Das Bad Ragazer PGA Seniors Open ist von der European Seniors Tour nicht mehr wegzudenken. Aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise war das Fortbestehen dieses feinen Sportevents jedoch keineswegs gesichert. Mittlerweile ist es den Organisatoren, Grand Hotels «Quellenhof» in Zusammenarbeit mit dem Golf Club, gelungen, das Blatt zu wenden. Peter Eggenberger, Grand Hotels CEO, spricht jedenfalls von Optimismus.

Die Infrastruktur gegen das Preisgeld

Insgesamt spielen 73 renommierte Berufs-Senior-Golfer aus 18 Nationen um ein Preisgeld von insgesamt 160 000 Euro. Heuer wird die Summe jedoch anteilmässig auf die sechs Erstplatzierten aufgeteilt – da bleiben dem Gesamtsieger gerademal noch 24 000 Euro. Trotzdem bleibt die Elite nicht aus. Die Grand Hotels locken mit einem sehr gepflegten Golfplatz und einem hohen Mass an Exklusivität. Top-Spieler und Titelanhänger Denis O' Sullivan sind hier zu Hause. «Die Leute hier sind alle sehr freundlich. Es gibt nicht viele Orte auf dieser Welt, in denen man spät abends unbesorgt spazieren gehen kann.»



Schwingt in Bad Ragaz auch den Schläger: Denis Durnlan.

Grosse Namen mit von der Partie

Mit auf dem «Green» ist diesmal auch der langjährige PGA-Spieler Bill Longmuir aus Schottland. Beim Wechsel in die Seniors-League ist ihm ein brillanter Neustart gelungen. Innerhalb von vier Wochen schaffte er es, zwei bedeutende Turniere für sich zu entscheiden. «Ich bin über mich selber erschrocken», meint er dazu lachend. Der japanische

Titelverteidiger Yasushi «Dragon» Taki und der Irländer Denis O' Sullivan sowie weitere grosse Namen wie David Oakley und Terry Gale dürften ihm das Leben in Bad Ragaz allerdings nicht ganz leicht machen. Der absolute Top-Spieler und Titelanhänger bei der European Seniors Tour, Carl Mason aus England, fehlt dieses Jahr in Bad Ragaz, da er zurzeit seinen Sohn, der ebenfalls Profi-Golfer ist, coacht.

Platzrekord knapp verpasst

GOLF – Mit je 63 Schlägen (7 unter Par) liegen der Engländer David Creamer und der Südafrikaner Neville Clarke nach der 1. Runde des Bad Ragaz PGA Seniors Open gemeinsam in Führung. Sie verpassten den vor zwei Jahren vom Schotten Huish aufgestellten Platzrekord nur um einen Schlag. 33 der insgesamt 73 «Ü50»-Golfer erreichten Scores unter Par.

Der einzige Schweizer Teilnehmer Helmuth Schumacher – er hatte vor einem Jahr mit dem glänzenden 10. Platz überrascht – büsste mit einer 72er-Runde lediglich einen Schlag auf den japanischen Vorjahressieger Yasushi «Dragon» Taki ein. Ein wesentlich besseres Ergebnis vergab Schumacher mit einem verunglückten Start: An den ersten beiden Löchern fing er ein Bogey und ein Doppelbogey ein.

Bad Ragaz, PGA Seniors Open (160 000 Euro/Par 70), Stand nach der 1. Runde: 1. David Creamer (Eng) und Neville Clarke (SA) je 63. 3. Horacio Carbonetti (Arg) 64. 4. Mike Ferguson (Au) 65. 5. Brian Jones (Au), John Irwin (Ka) und Joe McDermott (Irl) je 66. – Ferner: 24. Antonio Garrido (Sp), Denis Durnlan (Eng) und Bill Longmuir (Scho) je 69. 34. Bob Verwey (SA/Sieger 1998), Maurice Bembridge (Eng) und Tommy Horton (Eng) je 70. 46. Yasushi «Dragon» Taki (Jap/TV) 71. 54. Helmuth Schumacher (Sz) 72. 59. Victor Garcia (Sp) und David Huish (Scho/Sieger 2000 und 2001) je 73. 67. Denis O'Sullivan (Irl) 75. 70. Bernard Gallacher (Scho) 76. 73. Volker Krajewski (USA) 79. – 73 klassiert.

Zwei Siege für Markus Fuchs

REITEN – Markus Fuchs springt von Erfolg zu Erfolg. Der St. Galler Weltranglisten-Erste gewann am CSI in La Coruña zwei Prüfungen. Mit Royal Charnier siegte er in einem Premier nach Wertung A vor Toni Hassmann (De) mit Lincoln und Team-Europameisterin Jessica Kürten (Irl) mit Paavo. Mit Nivolinus triumphierte er im Zweiphasen-Springen der Youngster Tour mit über einer Sekunde Vorsprung vor der aufstrebenden Pia Aufrecht (De) mit Ikarus.

La Coruña (Sp), CSI, SA: 1. Markus Fuchs (Sz), Royal Charnier, 0/69,30. 2. Toni Hassmann (De), Lincoln, 0/70,24. – Youngster Tour, Zweiphasenspringen: 1. Fuchs, Nivolinus, 0/24,77. 2. Pia Aufrecht (De), Ikarus, 0/25,79.